

Jugendgottesdienst

anlässlich der Feier

der Einführung der Reformation in Dresden vor 400 Jahren

Ort: Kreuzkirche, Altarplatz

Zeit: Sonntag, den 2. Juli 1939, früh 8 bis 9 Uhr.

Geläut — Posaunen

Gemeinsamer Gesang: 1) Die helle Sonn' leucht jetzt herfür, fröhlich vom Schlaf aufstehen wir, Gott Lob, der uns in dieser Nacht behütet hat vor Feindes Macht.

2) Herr Christ, den Tag uns auch behüt vor Sünd und Schand durch deine Güt. Laß deine lieben Engelein unsere Hüter und Wächter sein;

3) Daß unser Herz gehorsam leb und deinem Wort nicht widerstreb, daß wir stets gehn auf deiner Bahn in allem, was wir fangen an.

4) Laß unser Werk geraten wohl, was jeglicher ausrichten soll, daß uns're Arbeit, Müh' und Fleiß gereich zu deinem Lob und Preis.

Pfarrer: Matth. 5, 1 ff und Phil. 2, 5 ff.

Sprechchor: Psalm 139, 1—4.

1. Stimme: 2. Kor. 5, 10.

Gemeinsamer Gesang: Aus tiefer Not schrei ich zu dir, Herrgott, erhör' mein Rufen, dein gnadig Ohren kehre zu mir und meiner Bitt' sie öffne. Denn so du willst das sehen an, was Sünd und Unrecht ist getan, wer kann, Herr, vor dir bleiben?

Pfarrer: 1. Tim. 1, 15 und Matth. 11, 28—30.

Gemeinsamer Gesang: Bei dir gilt nichts, denn Gnade und Gunst, die Sünde zu vergeben. Es ist doch unser Tun umsonst auch in dem besten Leben. Vor dir niemand sich rühmen kann, des muß dich fürchten jedermann und deiner Gnade leben.

Pfarrer: Röm. 3, 28 und 8, 31 f.

Gemeinsamer Gesang: Darum auf Gott will hoffen ich, auf mein Verdienst nicht bauen. Auf ihn mein Herz soll lassen sich und seiner Güte trauen, die mir zusagt sein wertest Wort, das ist mein Trost und treuer Hort, des will ich allzeit harren.

2. Stimme: Der wahre Schatz der Kirche ist das allerheiligste Evangelium der Herrlichkeit und Gnade Gottes (Luther).

Sprechchor: Liebe Deutsche, kauft, solange der Markt usw. (Luther).

Chor: Wach auf, wach auf, du deutsches Land!

3. Stimme: 1. Kor. 16, 13.

4. Stimme: Eph. 5, 14.

5. Stimme: Röm. 13, 12.

134

Gemeinsamer Gesang: 1) Zeuch an die Macht, du Arm des Herrn, wohl-
auf und hilf uns streiten! Noch hilfst du deinem Volke gern, wie du
getan vor Zeiten. Wir sind im Kampfe Tag und Nacht, o Herr,
nimm gnädig uns in acht und steh uns an der Seiten.

2) Mit dir, du starker Heiland du, muß uns der Sieg gelingen; wohl
gilts zu streiten immerzu, bis einst wir dir lobsingen. Nur Mut! Die
Stund ist nimmer weit, da wir nach allem Kampf und Streit die Le-
benskron erringen:

3) Drängt uns der Feind auch um und um. Wir lassen uns nicht
grauen, du wirst aus deinem Heiligtum schon uns're Not erschauen.
Fort streiten wir in deiner Hut und widerstehen bis aufs Blut und
wollen dir nur trauen.

4) Herr, du bist Gott! In deine Hand laß doch getrost uns fallen.
Wie du geholfen unserm Land, so hilfst du fort noch allen, die dir
vertraun und deinem Bund und freudig dir von Herzensgrund ih
Loblied lassen schallen.

Ansprache über Offbg. Johs. 21, 5.

Gemeinsamer Gesang: Ein feste Burg ist unser Gott, ein gute Wehr und
Waffen, er hilfst uns frei aus aller Not, die uns jetzt hat betroffen.
Der alt böse Feind mit Ernst ers jetzt meint, groß Macht und viel
List sein grausam Rüstung ist, auf Erd ist nichts sein gleichen.

Mit unsrer Macht ist nichts getan, wir sind gar bald verloren, es
streit für uns der rechte Mann, den Gott hat selbst erkoren. Fragst
du, wer der ist? Er heißt Jesus Christ! Der Herr Zebaoth, und ist
kein and'rer Gott, das Feld muß er behalten!

6. Stimme: Kol. 3, 16.

Sprechchor: Wenn dem Teufel ein Schaden zugefügt werden soll (Luther).

Gebet.

Gemeinsamer Gesang: Und wenn die Welt voll Teufel wär und wollt
uns gar verschlingen, so fürchten wir uns nicht so sehr, es muß uns
doch gelingen! Der Fürst dieser Welt, wie saur er sich stellt, tut er
uns doch nichts, das macht: er ist gericht, ein Wörtlein kann ihn
fällen.

Gemeinsames Vaterunser, Segen.

Gemeinsamer Gesang: Das Wort sie sollen lassen stahn und kein Dank
dazu haben. Er ist bei uns wohl auf dem Plan mit seinem Geist und
Gaben. Nehmen sie den Leib, Gut, Ehr, Kind und Weib, laß fahren
dahin, sie habens kein Gewinn, das Reich muß uns doch bleiben.

Am Ausgang gedenket der Armen.

Anzeige: Pfarrer Schumann wird Montag, den 10. Juli, 19,30 Uhr im Jugendheim (An der
Kreuzkirche 8, links, halbe Treppe) über die sexuelle Not der Jugend sprechen.
Eintritt nur für Jungen über 14 Jahren, gleichgültig aus welcher Gemeinde.

Druck: H. D. Naumann, Dresden A 1, Pfarrgasse 4.